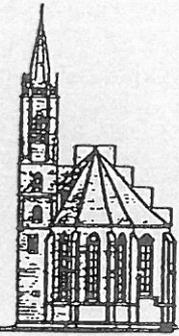
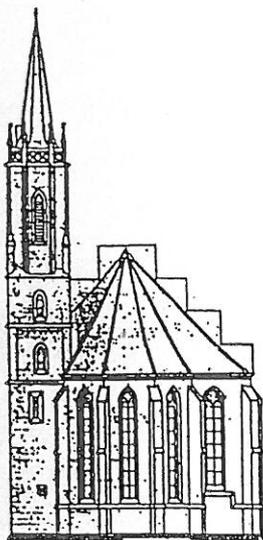


SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Dokumentation zur Turmhelmabnahme



Hier sichert und restauriert die
Ev. Kirchengemeinde St. Nicolai,
Kirchspiel Mühlhausen,
die KIRCHE ST. NICOLAI.

Gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt



und das Land Thüringen,
Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Betreuung erfolgt durch das
Thür. Landesamt für Denkmalpflege.



**PLANUNG U.
BAULEITUNG:**

Architekturbüro Hose, Dipl.-Ing. Architekt Dietrich Hose
Schwanenteichallee 5, 99974 Mühlhausen / Thüringen
Tel./Fax: 0 36 01 / 44 54 70 u. 44 57 83

TRAGWERKSPLANUNG:

Bauprojekt GmbH, Dipl.-Ing. Gerhard Weidenbach
Wanfrieder Str. 53/54, 99974 Mühlhausen / Thüringen
Tel./ Fax: 0 36 01 / 22 04 u. 22 05

RESTAURATOR:

Ingenieurbüro für Restaurierung und Sicherung in der
Denkmalpflege, Dipl. Restaurator (FH) Hendrik Romstedt
Windhorststr. 5, 99097 Erfurt
Tel./ Fax: 03 61 / 64 34 45 u. 41 63 37

Erläuterungen zur Kirche

1. Zur Geschichte der Kirche

Die Kirche St. Nicolai in Mühlhausen befindet sich an der Ecke Wanfrieder Straße - Bastmarkt, in der Nähe der Körnergasse. Unmittelbar neben der Kirche besteht eine große Freifläche, auf der im frühen Mittelalter der Hof der Reichsministerialen von Körner gestanden haben soll.

An der Stelle der heutigen Kirche wird um 1297 ein basilikaler Vorgängerbau, vermutlich aus Holz, erwähnt. der deutsche Orden errichtete ab 1314 an dieser Stelle ein neues, basilikales Presbyterium.

Nach einem Wechsel der Bauhütte wird die Nordwand mit Portal in der Länge von drei Jochen völlig schmucklos und ohne Stützpfeiler fortgeführt, den Verzicht auf eine Einwölbung andeutend.

Die Kirche gilt ab 1340 als vollendet, der Turm um 1380. Im 15. Jhd. entsteht der westliche Staffelgiebel, ursprünglich mit Auslugkanzel. Erst spät setzt sich der Plan einer holzgewölbten Tonne im Mittelschiff durch.

1523/25 war Herr Pfeiffer Prediger in der Nicolaikirche.

1897/98 wurden durch W. Röttscher umfangreiche Umbauarbeiten durchgeführt. Die niedrige Nordwand wird auf die Höhe der Südwand gebracht, das nördliche Seitenschiff wird um 2 Joche nach Westen verlängert. Das bisher hölzerne Kreuz- und Tonnengewölbe im Mittelschiff, die Flachdecke im südlichen und der offene Dachstuhl im nördlichen Seitenschiff werden durch ein neugotisches Kreuzrippengewölbe und Rabitzkappen ersetzt, um den Raumeindruck zu erreichen, der im 14. Jhd. beabsichtigt war.

In den Jahren des Umbaus entstand auch der Westvorbau und das Dach sowie ein Teil der Innenaustattung.

Im Jahre 1314 war die Kirche im Bau. Die vorkommenden Steinmetzzeichen weisen darauf hin, daß alle drei Bauabschnitte in verhältnismäßig kurzer Zeit in der 1. Hälfte des 14. Jhd. errichtet wurden. Trotz zeitweilig mangelnder Mittel konnten aber die Chorfenster, die kunstgeschichtlich einen hohen Wert besitzen, in der 2. Hälfte des 14. Jhd. farbig verglast werden. Von den Vorstadtkirchen Mühlhausens ist die Nicolaikirche die größte und mit ihrer dreischiffigen Halle als einzige vollständig ausgeführt worden.

2. Bauzustand und Bauschäden am Turm

Der Turm der Nicolaikirche befindet sich zur Zeit in einem sehr schlechten Bauzustand. Die aufgetretenen Bauschäden sind in erster Linie auf Feuchteschäden durch Wassereintritt in die Turmkonstruktion zurückzuführen.

Der schlanke, achteckige Turmhelm ist eine zimmermannsmäßige Holzkonstruktion. Die Sparrenfüße und die Ringschwelle sind an den Wetterseiten vollständig vermodert. Mit dem Abnehmen der Turmhaube am 20.08.1994 sind die ersten Voraussetzungen für den Einbau des obersten Ringankers und den Einbau der Ringschwelle geschaffen.

Der Turmschaft besteht aus einem dreischaligen Travertinmauerwerk. Die Außenschale besteht in der gesamten Höhe aus Travertinquadern mit einer Dicke von 20 - 35 cm.

Die Mittelschale besteht aus Bruchsteinmauerwerk mit Verfüllschichten, mit einer Dicke von 15 - 25 cm.

Die Innenschale besteht im Turmquadrat aus Quadermauerwerk und im Oktogon aus regelmäßigem Schichtenmauerwerk mit einer Dicke von 20 - 25 cm.

Der obere Turmschaft (Oktogon) zeigt starke Ausbauchungen und Ablösung der äußeren Wandschale.

Die Steinquader der Außenschale sind bis zu 15 cm ausgeschoben.

In Höhe der Schalluken sind die Wände tulpenförmig aufgerissen und zur Zeit mit Eisenklammern ungenügend gesichert.

Die Risse verlaufen von der Balustrade über die gotischen Schallöffnungen bis zum 3. Obergeschoß.

Die an der Innenschale angebrachten Gipsplomben sind nach einmaligen Läuten der Glocken gerissen.

Für das Oktogon und den oberen Bereich des Turmquadrats **besteht Einsturzgefahr !**

3. Notsicherung

Als Sofortmaßnahme wurde der obere Turmschaft (Oktogon) mit einer bauzeitigen Umschnürung mit Spannseilen am 20.08.1994 gesichert.

Die Westwand des Turmquadrats unter dem Oktogon ist mit einer innen-und außenliegenden Holzkonstruktion miteinander zu verbolzen.

Nach dem Einrüsten des Turmes wurden größere Bauschäden, als bisher vermutet, festgestellt.

Durch das starke Ablösen der Außenschale und den Hohlräumen in der Mittelschale bringt die Notsicherung nicht die erforderliche Standsicherheit des Turmes.

Zur endgültigen Sicherheit des Turmes ist der Einbau von innenliegenden Ringankern, Wandvernadelungen und Verfüllen der Mittelschale umgehend erforderlich.

Mühlhausen, den 22.08.1994



SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 1 20.08.94
Turmhaube wird zum Abheben
vorbereitet

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 2 20.08.94
Herr Minister Dr. U. Fickel,
Herr Superintendent Loof und
Herr Stadtdenkmalpfleger Pohlmann
überzeugen sich von den Vorbereitungen
der Turmhelmsabnahme

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 3 20.08.94
Übergabe der abgenommenen Kugel
der Bekrönung durch den Architekten
und Herrn Pfarrer Martin Danz

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN

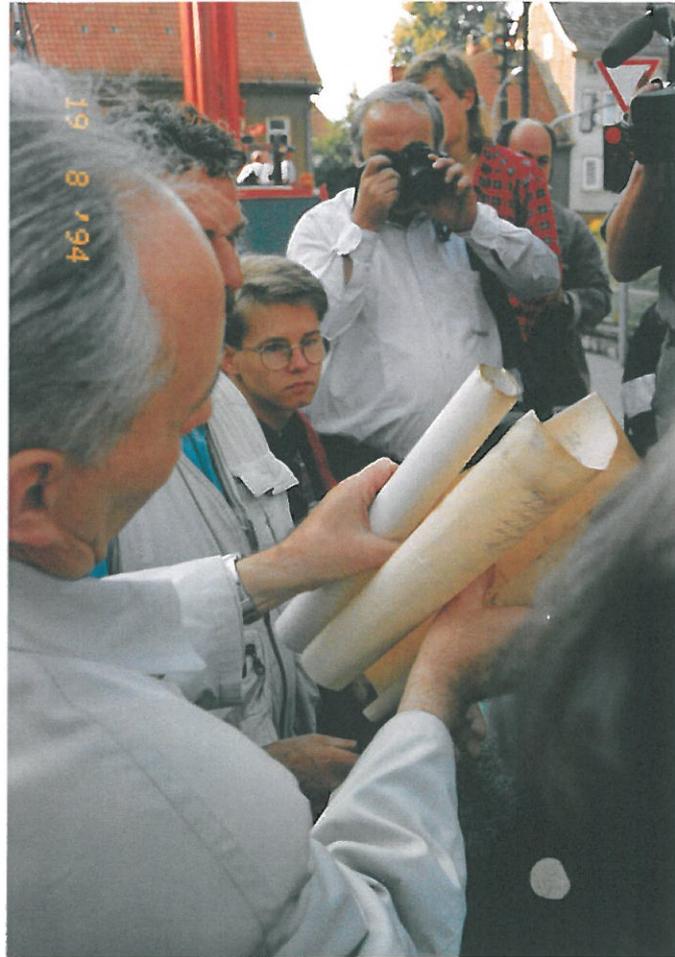


Abb. 4 20.08.94
Öffnung einer Schatulle und teilweise
Einsicht in die historischen Dokumente
von der Turmkugel

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 5 20.08.94
Sicherung und Abnahme einer Fiale
der Steingalerie

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 6 20.08.94
Abnahme der Turmhaube

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 7 20.08.94
Sicherung der Turmhaube

SICHERUNG & DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNG
DER NICOLAIKIRCHE IN MÜHLHAUSEN / THÜRINGEN



Abb. 8 21.08.94
Herr Bürgermeister Peter Bühner informiert sich
mit dem Architekten D. Hose und dem
Statiker G. Weidenbach über die großen
Bauschäden

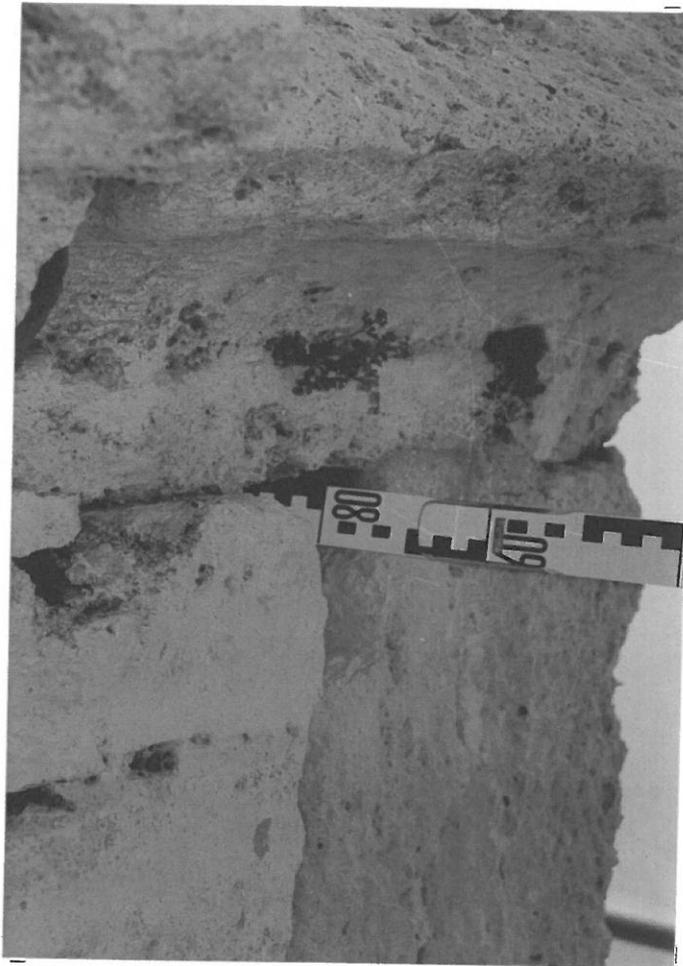


Abb. 9 21.08.94
Ablösung der Außenschale im oberen
Turmquadrat mit 10 cm breiten und
85 cm bis 105 cm tiefen Stoßfugen